

Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 15=5 (1901)

Artikel: Der Mülhauser Finingerhandel und der Aufruhr von 1590
Autor: Holzach, Ferdinand
Anhang: Beilage III. Zyttung us der Eydtgnossenschaft vom 16. Juny A 1587
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage III.

Zyttung us der Eydtgnossschaft vom 16. Juny A 1587.

Staatsarchiv Luzern:

Akten Frankreich, Kriege und Friedensschlüsse. Fasc. II.

Alls dann ein zytt har eine gmeine sag gsin, wie das die zwinglich oder Luthrischen Eydtgnossen den rebellischen Hugenotten in Frankreich versprochen und verwilliget haben sollen in die 40 fendlin ires Volks ze hilff ze schicken und wiewol es mengklich dafür gehallten, so haben sie doch allein zwölf fendlin knecht uffgerüst und uff dato uffbrechen lassen. Mit dem usschriben an die benachpurten ihre Mitt Eydtgnossen wie sy verursacht solche kriegsmacht keiner andern gstallten uffgebrochen dann allein dem abgesetzten Rat zu Mülhusen uff syn anrüffen wider die ufffürisch Burger zehilff ze kommen und ihnen mit gwalt zum rechten zu verhelffen mit begär das die übrigen Ort sy daran nit verhindern noch den Müllhusern weder hilff noch Rhat geben in ansehen das sy Inen mit keiner pundtnus meer zugethan. Sonst wollen sy das ort gar nit schädigen und obwol sy sollichs also furmalen, so ist man doch in gheimb bericht wie das sy ein ander meinung neben deren vor inen habent. Namlich mit diser Gelegenheit den Navarrischen Zug zu fürdern und ins Werck zerichten und die statt Mülhusen also glych alls in einem vorzug zenemen unnder solchem schyn und furgewandten unwillen den sy an sy geworffen umb das sy die Mülhuser iren handel und

spann inen den Lutrisch orten nit ganz allein übergeben
 wollen nach irem gefallen ze verrichten on zuthun der
 catholischen, sonder das sy die catholischen auch daby
 und mitt haben wollen, derselbig Gsandten jüngst ouch
 vil mere Eeren und Liebs anerbotten dan glych inen
 den Lutrisch ires glaubensgnossen selbs und sich stäts
 mithin erklagen wie sie Luthrisch zu parthygisch und
 hochmütig gegen inen handlen und sy understanden mit
 gwaltt und Tröwen zu irem willen ze bringen hiemitt
 den schuldigen und straffwürdigen vorstendern zu ver-
 schonen und frid zeschaffen. Wann nun inen allso mit
 ynnemung diser statt gelinge wollen sy ein vogty drus
 machen und sy in irem gwaltt behallten und zu solli-
 chem irem fürnemen trösten sy sich vast das vil under
 den Mülhusern in der statt sygen so selbs nit den Bur-
 gern sondern den abgesetzten und den Lutrisch orten
 zustimmend und doch us forcht üsserlich derglychen
 thund als ob sy es mit den burgern hallten wöllichs
 nun inen den Lutrisch orten hier zu vil fürderung geben
 wurde und haben sich lassen mercken wann die statt
 mit hilff irer fründen und nachpuren stercken würde
 haben sy noch 40 fendlin wol gerüstete knechten schon
 ussgezogen die sy ylends hernach schicken wöllendt,
 wöllichs aber (wo dem allso) anders nützit bedüttten
 mag dann das sy allsdann mit dem ganzen huffen dem
 von Navarra zuzüchen wurdent Damitt aber
 dise ort an iren vorhabenden practiken nit verhindert
 wurden und fürtrucken möchten, haben sy neben dem
 es ouch ein grosser trutz und fräffel ist disen List ge-
 brucht und ir volck so sy sonst ouch in aller yl und
 höchster stille uffgebrochen, über irer benachpurten mitt
 Eydtgnossen Landschaften ungewarneter sach zühen
 lassen und sy nie umb den Durchzug ervordert noch

der sach bericht wie bruchlich und billich, bis glych in wenig stunden und da sy schon uff der andern Landtschaft gsyn, allso das es one einen allgemeinen Landskrieg nitt zu wenden gsin wäre. Die übrigen fünff Catholischen ort aber haben sy erst bericht da ir volk schon alles hinabgezogen, wölliche sachen seid so vil bedenckens und nit vil willens gebent dann yn von nötten und billich so man einen heimschen krieg und an den grenzen des Lands anheben wil, das die benachpurten und Interessierten dessen zuvor verwarnet werden.